



**Fundus der Erinnerungen:** Unterrichtsutensilien und Schulfotos werden in der Westuffelner Ausstellung am Sonntag zu sehen sein. Vor der ehemaligen Schule (heute Wohnhaus) neben der Kirche präsentieren hier (von links) Martha Friedrich, Vereinsvorsitzender Wolfgang Lange, Ingrid Rehrmann und Jürgen Düster ein paar Exponate. FOTO: DORINA BINIENDA-BEER

# Als die Lehrerin am Ohr zog

## Geschichtsverein präsentiert Ausstellung zum Thema Schule

VON DORINA BINIENDA-BEER

**Westuffeln/Hofgeismar** – Ausnahmslos jeder ist einmal zur Schule gegangen. Vielfältige Erinnerungen an jene prägende Zeit, vielleicht auch gemischte Gefühle begleiten einstige Schüler zumeist ihr Leben lang. Das jüngste Projekt des engagierten Geschichtsvereins Westuffeln dürfte damit viele Menschen ansprechen, sind der 1. Vorsitzende Wolfgang Lange und seine tatkräftigen Mitstreiter überzeugt. „Schule und Bildung im Wandel der Zeit“ lautet der Titel einer Ausstellung in Westuffeln am Sonntag, 5. Mai, mit einer Vielzahl historischer Fotos und Unterrichtsutensilien. Auch für Besucher aus anderen Orten eine Gelegenheit, einzutauchen in alte Zeiten und sich mit anderen über persönliche Erlebnisse auszutauschen, meinen Westuffelns Geschichtsfreunde.

Gleich drei alte Schulstandorte hat der heutige Caldener Ortsteil vorzuweisen. Martha Friedrich und Ingrid Rehrmann, beide bis heute in Westuffeln zu Hause, haben vor Jahrzehnten im 1803 erbauten Fachwerkhaus neben der Kirche die Schulbank gedrückt. Sehenswerte Stücke

aus dem Schulleben werden sie zur Ausstellung beisteuern. Dabei kommen prompt Erinnerungen hoch. An jene schwere Zeit unmittelbar nach Kriegsende, als die Schüler vor dem Unterricht erst einmal Brennholz sammeln gehen mussten. An ein Fräulein Lehrerin, die so streng war, dass nach dem Ziehen an den Ohrläppchen das Blut auf den Kragen tropfte. Und vor allem an den geradezu legendären Lehrer Alexander Vial, der dreieinhalb Jahrzehnte im Dorf wirkte, auch als Chorleiter und Chronist. Ein Mann, der seine Aufgabe als Lehrer so ernst nahm, dass er selbst bei Krankheit aus seinem Bett

den Kindern im Schulraum ein Stockwerk darunter ihre Aufgaben zurief. 690 junge Westuffelner hat der in den 1960er-Jahren Verstorbene unterrichtet.

Vial ist der einzige Ehrenbürger Westuffelns, erzählt Wolfgang Lange im Vorfeld der großen Ausstellung. Auf etlichen Fotos wird er zu sehen sein. Ihm sind drei Viertel der Schulchronik zu verdanken, die in weiten Teilen auch Ausführungen über das dörfliche Leben allgemein, Kulturelles sowie Informatives zur Heimat über Westuffeln hinaus aufweist. Das dicke, zuletzt arg zerfledderte Buch hat der Geschichtsverein gerade neu binden lassen.

Über 200 alte Fotos werden gezeigt, das älteste von 1884. Dabei dreht sich die Präsentation nicht allein um Westuffeln. Auch Schulen, die Westuffelner besucht haben, wie etwa die in Grebenstein, Caldene und Hofgeismar kommen zum Zuge. Dass dabei die 1992 geschlossene Landwirtschaftsschule in Hofgeismar breiten Raum einnimmt, ist das Verdienst von Jürgen Düster. „Die gemeinsame Zeit in der Schulbank verbindet“, sagt der Vorsitzende des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler (heute Verein für landwirtschaftliche Fortbildung) und hofft auf ein Wiedersehen in der Ausstellung mit vielen Ehemaligen.

### HINTERGRUND

#### Programm: Spiele, Musik und Sketche

Die Fotopräsentation der Ausstellung „Schule und Bildung im Wandel der Zeit“ am Sonntag, 5. Mai, wird ab 11.30 Uhr in der Turnhalle Westuffeln zu sehen sein. Historische Schulutensilien können die Besucher nebenan im Ortsvorsteherbüro bestaunen, das sich in der ehemaligen Schule (heute DGH) am Friedenshügel befindet. Neben einer historischen Nähmaschine soll demonstriert werden, wie Handarbeitsunterricht unserer Tage, heute Textiles Gestalten genannt, aussieht.

Den Auftakt des Veranstaltungstages bildet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst in der Turnhalle. Die Kirche war bekanntlich in früherer Zeit Schulträger. Von 11.30 bis 14 Uhr läuft für Kinder ein Programm mit Bezug zum Thema Schule. Ein buntes Unterhaltungsangebot mit Musik und Sketchen erwartet die Besucher von 14 bis etwa 16 Uhr. Zum gemütlichen Beisammensein gibt es Gegrilltes, Kaffee und Kuchen (Geschirr sollte mitgebracht werden).